

Pressemitteilung

Wetter, Hamburg- 28.6.2018



Unsere Arbeitswelt wird sich verändern!

Digitalisierung, Demografie und Agilität sind die großen Treiber

Das RZVFORUM Management 2018 tagte in diesem Jahr in der Hansestadt Hamburg. Unweit des Hamburger Hafens und der großen Werften, da wo Arbeit noch ein echter Knochenjob sein kann, stand passenderweise das Thema Arbeit 4.0 auf der Vortragsagenda. Wie verändert sich unsere Arbeitswelt? Welchen Einfluss trägt die Digitalisierung in diesem Prozess und wie wirken sich neue Technologien auf das persönliche Arbeitsumfeld aus? Antworten auf diese und weitere Fragen versuchte das Forum in Hamburg zu finden.

Den Auftakt im Vortragsprogramm machte Prof. Dr. Armin Trost, ein Personaler der alten Schule, der die Personalwirtschaft von der Pike auf lernte, später seine Kompetenzen bei den großen Wirtschaftsunternehmen schärfte und nun im Dienste der Wissenschaft forscht. Seine These: Die Arbeitswelt wird sich durch die großen Treiber Digitalisierung, Demografie und Agilität nachhaltig verändern.

Neue Technologien erfordern ein neues Denken

Allein die schnellen Entwicklungszyklen machen es für die Unternehmen immer schwieriger, verlässliche Aussagen über Produkte und Kaufverhalten zu treffen. Wer weiß denn schon, was die Welt in 10 Jahren bewegt? Und so ist auch die traditionelle Definition des Personalmanagements „Der richtige Mitarbeiter zum richtigen Zeitpunkt am richtigen

Platz“ in der neuen Großwetterlage von Digitalisierung und Globalisierung beinahe obsolet geworden. Woher soll man auch wissen, wer der richtige Mitarbeiter für die Stelle ist, wenn man noch nicht einmal absehen kann, wie das Stellenprofil in ein paar Jahren aussehen wird. Diese Unsicherheit erfordert von den Firmen zukünftig ein hohes Maß an Flexibilität. Eine Flexibilität, die hierarchisch denkenden Unternehmen schon mal abgeht und die deswegen deutlich langsamer in ihrer Anpassungsfähigkeit sind. Agile Unternehmen sind hier klar im Vorteil. Überhaupt sollte das Thema Agilität, d. h. ein verändertes Führungs- und Organisationsverständnis, ganz oben auf der Unternehmensagenda stehen.

Self Services machen Kunden zum Partner

Und auch die klassischen Softwareprodukte verändern sich. Hatten die Programme früher primär die Aufgabe analoge Daten digital abzubilden, stehen heute Self Services im Blickpunkt der Entwicklungen. Es entstehen verstärkt Anwendungen, mit denen man eigenständig interagieren kann, unabhängig von Zeit und Ort. Online-Banking ist ein gutes Beispiel für so einen funktionierenden und akzeptierten Self Service. Der Wunsch der Kunden nach ständiger Verfügbarkeit, Zeitersparnis, Anonymität, einfacher Handhabung und Unabhängigkeit findet sich in dieser Applikation wieder.

Die Plattform KIDICAP.NEO folgt ebenfalls diesem Zeitgeist. Smarte Online-Applikationen vereint unter einer zentralen Oberfläche sollen den User ein Stück weit unabhängiger in seiner Arbeitsroutine werden lassen. Der Geschäftsführer der GIP, Ulf Buchholz, präsentierte in Hamburg interessante Einblicke in die KIDICAP-Entwicklungsschmiede, die mit den Lösungen Travel und Absenz bereits zwei klassische Personalthemen umgesetzt hat. Laut Ulf Buchholz erst der Anfang. Über 30 verschiedene Themenkomplexe finden sich in der modernen Personalwirtschaft wieder, die es auf die neue Technologiestufe zu heben gilt.

Der Mobilität sind keine Grenzen gesetzt

Dass der technische Fortschritt die Arbeitswelt verändert, spüren wir in vielen Bereichen. Beispielsweise ist mobiles Arbeiten mittlerweile keine Zukunftsmusik mehr, sondern gelebter Standard. Dabei sind der Mobilität keine Grenzen gesetzt. Ob in den Wüsten Afrikas oder im südamerikanischen Regenwald, mit Hilfe einer Internetverbindung lassen sich selbst in den entlegensten Flecken unserer Erde Unternehmen erfolgreich leiten. Fabian Dittrich, Geschäftsführer eines erfolgreichen Startup-Unternehmens aus Berlin und selbsternannter digitaler Nomade, hat genau diese Erfahrung gemacht. Ausgestattet mit einem Jeep, Satellitentelefon und einer gehörigen Portion Abenteuerlust bereiste er den südamerikanischen Kontinent und steuerte gleichzeitig sein Unternehmen. Und es hat funktioniert. Geblieben sind neben unglaublich vielen spannenden Begegnungen mit den Menschen dort, spektakuläre Bilder, die dem Vortrag eine besondere Note verliehen.

Zeichen: 4.286 (mit Leerzeichen)

Diese Pressemitteilung sowie andere aktuelle Informationen zum Herunterladen finden Sie unter <https://www.rzv.de/unternehmen/pressemitteilungen>

Über die RZV GmbH

Mit dem Gründungsjahr 1968 zählt die RZV GmbH zu den erfahrensten und beständigsten

IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Beginn die Geschichte der RZV GmbH mit der reinen Datenverarbeitung für die Evangelische Stiftung Volmarstein, schätzen heute 1.300 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, dem sozialen und öffentlichen Bereich das RZV als kompetenten Ansprechpartner im gesamten IT-Umfeld und gleichzeitig als Betreiber hochmoderner Rechenzentren. Zum umfangreichen Produkt-Portfolio gehören SAP-Lösungen für das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Patientenmanagement IS-H. Im klinischen Bereich setzt die RZV GmbH auf das skalierbare Informationssystem M-KIS, verbindet aber auch alle anderen klinischen Verfahren. Für die intersektorale Kommunikation steht die RZV eHealth-Plattform mit der RZV-EFA zur Verfügung und ist insbesondere für komplexe Behandlungssituationen geeignet, die eine enge Kooperation der Leistungserbringer über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg erfordern. Mit der SAP-qualifizierten Eigenentwicklung IS/Social wurde das hochintegrierte KIS erweitert und auf den Bereich der Non-Profit-Organisationen ausgedehnt. Neben dem Gesundheits- und Sozialmarkt bedient das RZV erfolgreich Einrichtungen, Institutionen und Verbände im Öffentlichen Bereich mit dem anwenderfreundlichen Online-Portal myRZVpers.on für das Personalmanagement. Im Mittelpunkt dieser Lösung steht die Lohn- und Gehaltabrechnung mit KIDICAP, mit der jährlich 5,5 Millionen Personalfälle in Volmarstein abgerechnet werden. Das Unternehmen beschäftigt 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterhält Geschäftsstellen in Berlin und Bielefeld.